

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1900**

68 (22.3.1900) Abendausgabe



Expedition: Hotel und Domstraße Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl. Brief- u. Telegramm-Adresse: Badische Presse, Karlsruhe. Bezug: Im Verlage abgeholt: 50 Pfg. monatlich. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich: M. 1.80. ...

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nrn. „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nrn. „Courier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Obst- und Weinbau, monatlich mehrere „Verlosungslisten“, jährlich 1 Wandkalender, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 32 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Verantwortlich für den politischen, unterhaltenen und lokalen Teil: Albert Herzog, für den Anzeigen-Teil: A. Rinderpacher, sämtlich in Karlsruhe. Notationsdruck. Totalverl. Aufl. vom 3. März 1900: 27,052 Expl. In Karlsruhe und Umgebung über 15 000 Abonnenten.

Nr. 68

Post-Zeitungsliste 849.

Karlsruhe, Donnerstag den 22. März 1900.

Telephon-Nr. 86.

16. Jahrgang.

Unsere heutige Abendausgabe umfasst incl. Unterhaltungsblatt Nr. 23 acht Seiten.

Das Unterhaltungsblatt enthält: Freitag: Erzählung von A. Schoebel. — Frühlingserwachen im Pflanzenleben. Botanische Plauderei von Dr. William Friede. — Badisches Narrenfest in New-York. — Wintersucht. Von Friedrich Küller.

Badische Chronik.

Mannheim, 21. März. Ein gelegentlicher Mitarbeiter theilt dem M. G. M. mit, daß die Stadt Mannheim pro 1900 334 Millionäre zählt, darunter nicht weniger als 157 mit mehr als 50 000, 63 mit mehr als 100 000 und 20 mit mehr als 200 000 Mark Einkommen. ...

alle durchweg vorzüglich. Ebenso löste das Orchester seine Aufgabe in gewohnter tadelloser Weise. Als Solisten waren thätig: Frau Konzertfängerin Fleischer von hier (Sopran), Fräulein Ernestine Wirt, Konzertfängerin aus Ravensburg (Alt), Herr Georg Keller, Konzertfänger aus Ludwigsbafen a. Rh. (Bass) und Herr Konzertfänger Jakob aus Zürich (Tenor). Ihre Leistungen erregten hohe, allgemeine Bewunderung. ...

Aus den Nachbarländern.

Stuttgart, 20. März. Der Staatsanzeiger für Württemberg theilt heute in seinen Bekanntmachungen die Veränderungen des Telephontarifes für den innerwürttembergischen Verkehr mit. Die Abonnementsgebühren für Nebe, die nur bis zu 100 Anschlüsse haben, werden von 100 Mk. auf 80 Mk. ermäßigt. ...

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 21. März. Verletzung. Intendantursetztler Springer, von der Korps-Intendantur des 14. Armeekorps wurde zum 1. Mai zu der Korps-Intendantur des 17. Armeekorps versetzt. ...

Im Schatten der Nacht.

Roman von F. Arneseid.

(86. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

„Waren Sie sicher, daß er lebt, daß keine Rettung mehr möglich war?“ fragte mit gedämpfter Stimme der Rath und fuhr sich mit dem Taschentuch über die feucht gewordenen Stirn. ...

De. Legius schweig; er lehnte sich in seinen Stuhl zurück und schloß die Augen. Der Rath hörte ihn nicht, sondern wartete geduldig. ...

gegenüber, die nimmer gut zu machen ist. Wie viele arme Menschen müssen ihr elendes Dasein in Irrenanstalten, epileptischen Anstalten, in Krankenhäusern zubringen, weil ihre Väter und Mütter gewissenlos gefühlig haben. ...

Verein Volksbildung. Mit der gestern Abend stattgefundenen Vorlesung im großen Hörsaal für Maschinenbau an der technischen Hochschule hat der Inklus von Vorträgen seinen Abschluß gefunden, welcher von Geh. Hofrath Dr. Keller in den letzten Wochen dort abgehalten worden war. ...

Eine lobenswerthe Einrichtung hat die Firma M a z M i c h e l s o n hier selbst getroffen. Dieselbe erwarb für die Abonnementsvorstellungen des Großh. Hoftheaters je zwei Plätze und zwar in allen drei Abtheilungen, A, B und C, für die zweite Rangloge. ...

Der Verein Genußgüterfürsorge (Großherzog Friedrich Jubiläumsspende) verendet seinen ersten Jahresbericht, welcher von der segensreichen Thätigkeit des Vereins auf dem Gebiet der Genußgüterfürsorge ein schönes Zeugniß ablegt. ...

Der Verein Genußgüterfürsorge (Großherzog Friedrich Jubiläumsspende) verendet seinen ersten Jahresbericht, welcher von der segensreichen Thätigkeit des Vereins auf dem Gebiet der Genußgüterfürsorge ein schönes Zeugniß ablegt. ...

„Deshalb eben habe ich seine Hilfe nicht gefordert, ich wollte den armen Burschen nicht in die Geschichte verwickeln, die, wenn sie ruckbar ward, ihm theuer zu stehen kommen konnte.“

„Wenn Sie mir wirklich, wie Sie versichern, in allen Punkten die Wahrheit gesagt haben, was veranlaßt Sie, in diesem einen davon abzuweichen?“

„Nichts. Klaus wird Ihnen ja übrigens, wenn Sie ihn befragen, selbst sagen.“

„Danke für den gütigen Rath, Herr Doktor,“ unterbrach ihn jetzt sehr unangenehm betroffen der Richter. ...

„Und es wäre Ihnen garnicht aufgefallen, daß Ihr Freund sich nicht ein einziges Mal bei Ihnen hat sehen lassen?“

(Fortsetzung folgt.)



**Die dritte deutsche Lehrerschaft nach Italien.** Die während der Osterferien der Jahre 1898 und 1899 ausgeführten Spezialreisen deutscher Lehrer nach Rom und Neapel hatten einen so wohlgeleiteten Erfolg, daß auch in den Osterferien dieses Jahres eine gleiche Reise und, wie vorweg bemerkt wird, mit ganz dem gleichen Programm ausgeführt werden wird. Insbesondere sind es diesmal süddeutsche Herren, zum Theil mit Familie, welche sich an der Fahrt betheiligen werden. Dieselbe beginnt am Sonntag, den 8. April in Luzern, geht sodann über die Gotthardbahn nach Mailand, weiter über Genua bis Rom, woselbst bis Osterfesten verbleiben wird. Dann geht es weiter nach Neapel, von wo gemeinschaftliche Ausflüge nach Capri mit der blauen Grotte, auf den Vesuv, nach Sorrento, Pompeji usw. unternommen werden. Endlich führt die Reise nach Paestum, dem alten Poseidonia, und wieder zurück. Die gemeinschaftliche Reise endet in Neapel am Freitag, den 20. April, von wo jeder Teilnehmer beliebig einzeln innerhalb weiterer 14 Tage zurückreisen kann. Der Preis, alles inbegriffen, auch Hotel, Verpflegung mit Wein, Trinkgelder usw., stellt sich ab Luzern und wieder zurück auf 350 Mk. — Nicht-Lehrer können unter gewissen Bedingungen an der Reise theilnehmen. Wer sich für die Sache interessiert, kann den ausführlichen Prospekt (gratis und franco) von der „Neuen Badischen Schulzeitung“ in Mannheim erfordern.

**T. Unfall.** Herr Architekt Wilhelm Peter erlitt gestern einen bedauerlichen Unfall, der indess den Verhältnissen entsprechend für Herrn Peter noch außerordentlich glücklich abließ, sobald wir dem Wunsche nachstehen, vorläufig in der Zeitung darüber nichts Weiteres zu veröffentlichen. Nachdem dies inzwischen aber von anderer Seite gesehen, können wir heute Folgendes mittheilen: Herr Peter befand sich im 3. Stock des Vorderhauses der Landauerischen Brandstätte in einem hinteren Zimmer, in welchem Bretter über die Balken gelegt waren; Herr Peter scheint hier ausgeglitten zu sein und trat dabei auf die noch mit Sand ausgefüllten Stiefeln (Blindboden). Diese Bretter, welche von unten angebracht waren, brachen durch und Herr Peter stürzte hinab und durch eine große Stiegeöffnung des zweiten Stockes in den Parterredaumenraum, glücklicherweise aber auf den hier gerade freien und nicht mit Balken usw. belegten Cementboden. Herr Peter hat sich bei diesem Sturze den rechten Arm an der Schulter ausgerenkt, Verletzungen an der Nase und rechten Kopfseite, am linken Arm usw. zugezogen, welche aber erfreulicher Weise alle nicht gefährlich sind. Herr Peter konnte mit einiger Beihülfe selbst in eine Droschke steigen und sich zur Klinik des Herrn Dr. Gutsch bringen lassen. Wir können durch unsern heutigen Besuch bei dem Verletzten selbst konstatieren, daß derselbe fieberfrei ist und Appetit hat und sich mit seinen besuchenden Freunden persönlich unterhält. Herr Peter ist ein allseitig bekannter und beliebter Geschäftsmann und so ist die Theilnahme und zugleich die Freude, daß der gefährliche Sturz so glücklich abgelaufen ist, bei allen die ihn kennen, eine gleich große.

**Telegramme der „Bad. Presse“.**

(Originalmeldungen des Wolff'schen Depeschensbureaus und des Bureau Herold.)

**Berlin, 21. März.** Der Kaiser konfirirte heute wegen des Wiederaufbaues der Hofkönigsburg mit dem Statthalter Sosenlohe und dem Reichskanzler, sowie dem Staatssekretär Voskowsky, Thielmann, Geheimrath Rießner und dem Architekten Bodo Schardt, Mittags fand Frühstücksstafel im Schloß statt. Die „Schleif. Ztg.“ schreibt: Dem Vernehmen nach hat der Kaiser die Absicht, die Hofkönigsburg nicht wieder als Schloß vollständig aufzubauen, sondern die Ruine soweit herrichten zu lassen, daß sie eine Architekturmuseum darstellt, das jedermann offen stehen soll und sozusagen einen Wallfahrtsort für die Freunde alter Architektur im Elsaß bilden würde. Endgültige Entscheidung über das fernere definitive Schicksal der Burg wird übrigens erst in der Besprechung getroffen werden, die nunmehr im Königschloß zu Berlin stattfindet. Wie sehr der Kaiser darauf hält, den Anschauungen und Wünschen der Bevölkerung Rechnung zu tragen, geht schon daraus hervor, daß Bürgermeister Schöffler als Vertreter der bisherigen Eigentümerin der Hofkönigsburg, der Stadt Schleifstadt, auf Allerhöchsten Befehl eingeladen worden ist, der erwähnten Besprechung beizuwohnen.

**hd Berlin, 21. März.** Nach einer Meldung aus Rom lobt der vatikanische „Osservatore Romano“ in einem Artikel: „Wilhelm II. lehrt“, die Rede des Kaisers in der Berliner Akademie der Wissenschaften enthußastisch. (1)

**hd Losenstein (Nebst J. L.), 21. März.** In Blankenstein ist gestern früh beim Tunnelbau der Eisenbahnlinie Blankenstein-

Marzgrün durch einen im Gestein stecken gebliebenen Schuß, der zu früh losging, ein Arbeiter gerädert worden; zwei Arbeiter erlitten lebensgefährliche Verletzungen. Die Verunglückten sind Südtiroler.

**hd Oberhausen i. Rh., 21. März.** Bei einer Prügelei der Arbeiter in der Menage der Zeche Neumühl wurden vier Arbeiter lebensgefährlich verletzt. Einer ist seinen Verletzungen bereits erlegen. (Zett. Jtg.)

**hd München, 21. März.** Die auf den 26. März hier selbst angetagte Centrums-Versammlung für die tex. Heize mit Reichstagsabg. Kooren als Redner unterbleibt. Die „Kritikale“, „Neue Bayerische Zeitung“ sagt, Kooren müsse bei der am 27. März beginnenden Beratung des Flottengesetzes in der Budgetkommission anwesend sein. (H. J.)

**hd Madrid, 21. März.** Die Forderung des Kronpräsidenten Don Carlos, welcher augenblicklich in einem Prozeß mit seiner Tochter Elvira lebt, nach dem österreichischen Gesetze abgeurtheilt zu werden, hat allgemeines Erstaunen hervorgerufen und dürfte für Don Carlos schwerwiegende politische Folgen haben. Die Verzichtleistung Don Carlos auf seine spanische Nationalität wird als gleichbedeutend mit seiner Verzichtleistung auf den spanischen Thron und auf jede revolutionäre Aktion in seinem Mutterlande angesehen.

**— Shanghai, 21. März.** (Timesmeldung.) Der Korrespondent der „Nord China Daily News“ in Schantung theilt mit: Da von der chinesischen Regierung keine energische Maßnahmen ergriffen werden, um die fremdenfeindliche Bewegung zu unterdrücken, hat der Gouverneur die Missionäre davon in Kenntniß gesetzt, daß die Lokalbehörden nicht für die Sicherheit derjenigen, die ohne Erlaubnis ins Innere des Landes reisen, einstehen können. Wenn die Sachlage im Norden, welche den fremdenfeindlichen Tendenzen der Reichsregierung zuzuschreiben sei, weiter unbeachtet bleibe und nicht dagegen vorgegangen würde, seien in Zukunft ernste Folgen unvermeidlich.

**— Kalkutta, 21. März.** Die Pest ist stark im Wachsen begriffen. In Bengalen kamen in der letzten Woche 4725 Pestfälle vor, darunter 2044 in Patna und 744 in Kalkutta.

**Deutscher Reichstag.**

**Berlin, 21. März.** Am Bundesthätigen Staatssekretär Tirpitz, 2. Beratung des Etats für das Schutzgebiet von Kiautschou. Referent Stolberg berichtet über die Beratungen in der Kommission.

Bei Titel Beschlüssen geht Abg. Eichhoff (fr.) auf die Kommissionsberatungen ein und brüdt seine Verwunderung darüber aus, daß Graf Arnim sich so wenig für die gesundheitlichen Verhältnisse der Matrosen in Kiautschou zu interessieren scheine, während er für Landbesitzerwerbungen und Bahnbauten in Afrika mit großer Begeisterung einzutreten pflege.

Der Präsident unterbricht den Redner und erklärt, es sei nicht angebracht, einem Kollegen einen Mangel an Interesse für die Gesundheit der Matrosen zu unterstellen, überhaupt unter Namensnennung Näheres aus der Kommission mitzutheilen.

Abg. Eichhoff wendet sich sodann gegen die von der Kommission beantragte Resolution, die Schutztruppen für das Schutzgebiet von Kiautschou hinsichtlich aus dem Kreise der freiwilligen Meldungen zu bilden und auf eine Verärztung der Chinesenkompanie Bedacht zu nehmen.

Abg. Frank (natl.) stimmt der Resolution zu. Redner beschränkt sich darüber, daß die aus Kiautschou zurückkehrenden Matrosen so schnell gelindert seien, daß die Mädchen in Wilhelmshaven nicht mit ihnen tanzen wollen.

Staatssekretär im Reichsmarineamt Tirpitz: Ueber die Frage, ob die Mädchen in Wilhelmshaven mit den zurückkehrenden Matrosen tanzen wollen oder nicht, sei er nicht genau unterrichtet. Die Matrosen tragen Selbstbeliederung, während die Marineinfanterie denselben Beliebigkeitsvorschriften unterliegt wie das Landheer. Der Resolution bitte er zuzustimmen. Ein wesentlicher Unterschied zwischen den Mannschaften, die in Kiautschou ihrer Dienstpflicht genügen und den Marine-Mannschaften, die auf den Schiffen viel größere Strapazen mitunter auszuhalten müßten, sei nicht einzusehen.

**hd Berlin, 21. März.** Der Seniorenkongress des Reichstags hat bezüglich der Geschäftslage beschloffen, nach der zweiten Lesung des Etats Montag den 26. März die Seemannsordnung und vom 27. bis 29. März den Etat zur 3. Beratung zu stellen. Darauf geht der Reichstag bis zum 24. April in die Osterferien. (Zett. Jtg.)

**England und Transvaal.**

**hd London, 21. März.** „Daily News“ melden aus Bloemfontein vom 19.: Nach Mittheilungen einer Persönlichkeit, die kürzlich in Johannesburg war, läßt die Regierung in den Bergwerken arbeiten. Es wird nicht gefördert, aber in verschiedenen Ausländern gehörigen Bergwerken wird mit Hilfe der Regierung Wasser ausgeschöpft.

**hd London, 21. März.** Aus Prätoria wird vom 19. telegraphirt: Folgende amtliche Meldung ist in der vergangenen Nacht angeschlagen worden. Am 14. März überschritten die Kaffern neuerdings die Grenze und stahlen 36 Zugochsen in dem Distrikt von Marika. Wir verfolgten dieselben und, nachdem wir sie eingeholt hatten, entspann sich ein Gefecht, bei welchem drei Kaffern getödtet wurden. Unsererseits sind kein Verletzungen zu verzeichnen.

**Im Orange-Freistaat.**

**hd London, 21. März.** Aus Bloemfontein wird vom 20. gemeldet: Man berichtet, daß neuerdings eine große Anzahl Buren-Kommandos den Wunsch ausgedrückt haben, sich zu ergeben. Die englischen Behörden treffen Maßregeln, um den Buren in den östlichen und südwestlichen Distrikten den Inhalt der Proklamation Lord Roberts mitzutheilen. Ueberall haben uns die Bürger versprochen, die Waffen niederzulegen und den Unterwerfungseid zu unterzeichnen. Weiter wird berichtet, daß der Frachtverkehr nach Kapstadt wiederhergestellt ist.

**Das Ausland.**

**— London, 21. März.** Aus Lourenço Marques vom 19. ds melden „Daily News“: Die Eingeborenen in Gaza-Land erheben sich. Portugiesische Truppen sind am 18 auf einem besonderen Dampfer abgegangen, um den Aufstand zurück zuverfen.

**— Bern, 21. März.** Die Antwort des Bundesrathes auf das Vermittlungs-Ersuchen der Burenfreistaaten lautet: Der Schweizerische Bundesrath hätte gern bei freundschaftlichen Vermittlung mitgewirkt, um einem weiteren Blutvergießen ein Ende zu machen. Nachdem aber die beiden Präsidenten der südafrikanischen Republiken bei der englischen Regierung direkt Schritte gehen haben, um auf der bekannten Basis Frieden zu schließen, und die englische Regierung sich hierauf ablehnend verhalten hat, nachdem ferner die englische Regierung dem Washingtoner Kabinett erklärte, es liege nicht in ihre Absicht, die Vermittlung irgend welcher Macht anzunehmen, muß auch der Schweizerische Bundesrath zu seinem Bedauern darauf verzichten irgend welche Schritte im Sinne des Ersuchens der Präsidenten der südafrikanischen Republiken zu thun. Unter den obwaltenden Umständen bleibe ihm nicht anderes übrig, als dem lebhaften Wunsche Ausdruck zu geben, es möchte den Kriegführenden in nicht zu ferner Zeit gelingen, für beide Theile auf ehrenvollem Boden eine Verständigung zu finden.

**— Washington, 21. März.** Reuters. Staatssekretär Hay erklärte die auswärtig verbreitete Nachrichten für vollkommen absurd der zufolge der deutsche Botschafter v. Holleben die Regierung der Vereinigten Staaten ersucht habe, dahin zu wirken, daß die Zerstörung Johannesburgs durch die Buren verhindert würde.

**Briefkasten.**

**E. E. in A. — P. S. in Badstübch. — Fr. L. — J. B. in S. —** Nicht gewonnen.

**Nach Gennendronn** Andreasberger Blätter für Kanarienzucht und Handel in Duderstadt.

**Auswärtige Todesfälle.**

Lahr. Andreas Bieser.  
Mannheim. Eleonore Keller, 73 J. a.

**Großherzogliches Hoftheater.**

Schubert: „Der häusliche Krieg“. — Motz: „Pan im Busch“.

— Karlsruhe, 21. März.

Der Besucher des Großh. Hoftheaters wartete gestern ein interessanter Abend, der mit der Wiederaufführung von Schubert's einaktiger komischer Oper „Der häusliche Krieg“ begann und damit gleich einen reichen Melodienregen über das Publikum ergoß. Ist auch die Ausgestaltung der kleinen Oper selbst etwas antiquirt, so weist dafür ihre kleine Scherz eine solche Fülle edelster klingender Musik auf, daß man gern das Eine und Andere mit in den Kauf nimmt. Vor allem auch sind die Chöre dem Komponisten mit ansprechender Liebe und Sorgfalt behandelt. Nur dürfte die und da doch eine Länge in der Handlung entfernt werden, sonst wirkt die langsame Aufeinanderfolge der Geschehnisse leicht ermüdend. Die Ritter, welche aus dem Kreuzzug heimgekehrt, sich einer Frauenverschwörung gegenüber befinden, wonach sie durch Ränke und referirten Wesen der Gattinnen zu erhörter Liebe und Item „zu Kaufe lieben“, „animirt“ werden sollen, könnten ruhig etwas schneller zum Ziele kommen, als jetzt, wo es sich etwas lange hinzieht, bis ihr Gegenplan gelingt und ihre Ränke und ihr scheinbares Gelübde, das die Frauen zwingen soll, an Stelle der Männer im Harnisch ins Feld zu ziehen, sich scherzhaft löst. Doch auch so duften die Blüthen Schubert'scher Liebeskunst angenehm und wohlthunend durch das Stückchen, das bei einer sorgfältigen Aufführung — in welcher sich u. a. Fel. Maillac als Gräfin Lubmilla, Frau Motz als anmuthige Selene, Fel. Nos als schelmisches Köschel, Herr Keller als biederer Graf, Herr Rosenberg als sehnsüchtig liebender Hofst und Herr Duffard als jeder Annappe Uboldin hervortreten — eine sehr sympathische Wirkung erzielt.

Die alsdann folgende Ersiaufführung des Tanzspiels „Pan im Busch“ von Otto Julius Bierbaum\*) mit Musik von Felix Motz hatte selbstverständlich ein besonderes Interesse unserer und auch auswärtiger Musikfreunde wachgerufen. Vielleicht trat auch ein Stückchen Neugierde hinzu, wie der moderne Musiker und Meister-Dirigent sich aus dem jüngerem Gewoge Wagner'scher und vor allem Wagner'scher Klangmassen zu der Idylle eines anmuthgetragenen Tanzspiels hindurchfinden würde. Daß Felix Motz dies Kunststück nicht ohne Erfolg fertig gebracht, das zeigt in der That seine glückliche musikalische Belebung der Bierbaumschen Tanzidee. Und es ist nur jammerschade, daß die „Zee“ des neudeutschen Poeten selbst auf die Dauer doch recht kümmerlich mit Handlung ausgestattet ist, sobald das Gähnen des Pan sich für das letzte Drittel des Tanzspiels fast als angedeutet zu erweisen drohte. Denn eigentlich, wenn Einer eine „Zee“ hat, soll ihm dabei etwas einfallen. Und das ist Bierbaum leider nicht passiert.

\*) Die auf Wittenbadier erscheinende Originalinhaltsangabe von Julius Bierbaum ist, mit Buschmud von Peter Behrens, im Verlage der „Zunft“ bei Schaper und Loeffler in Berlin herausgegeben.

Der Tanzspiel-„Dichter“ hat, wie in der schon vor einiger Zeit veröffentlichten kurzen Inhaltsangabe\*) mitgetheilt wurde, aus zwei im Walde sich veragenden Personaten ein junges Liebespaar zusammengeführt, das allein auf der Waldwiese zurückbleibt, als beim Erwachen und Gähnen Pan's, das Knaben- und das Mädchenpersonat mit Professor, Gouvernante, Diener und Köchin in „panischem Schreden“ davonstürzen. Dem biederen Pan macht die Liebeshelmschleier der beiden zurückgebliebenen Menschenkinder absonderliche Freude und er läßt, als das Mädchen in traumseligen Schlummer fällt, vor ihm zunächst zottige, braune Frauen mit niedlichen blonden Panikeln ein recht zweckbezugtes wildes Liebeswerben aufführen. Da ihm diese Symbolik augenblicklich noch nicht genügend erscheint, so löst seine Sprinz Aphrodite selbst herbei, die er zu bewegen weiß, ihren ganzen süßen Kuss auf die beiden Liebenden wirken zu lassen. Aphrodite's Wirt verwandelt den Wald in einen Rosenhain, ein Kompaßion der Liebe. Von allen Seiten nahm sie jetzt, die lieblichen Guldbienen und nach einem Liebesduo zwischen einem Hirten, der mit seiner Fröhenlage wie ein zweiter Dymalton die Statue der Quellnymphe in ein Liebenes und liebendes Weib verwandelt, neigt sich Alles im feierlichen Aphroditediens, verberichtet durch des Tanzprieesters und der Tanzprieesterin hohe Kunst, der Liebesgöttin seliger Herrschaft. Auch Pan wird die Huldigung dargebracht, aber die ihm dargebotenen Rosenkränze läßt er auf das Haupt der beiden Schläfer senken. Mit dieser Aphroditenszene, die sich schon recht in die Länge zieht, beginnt indes das Interesse des Publikums leider bald zu erlahmen. Das noch mehr, als jetzt vorzuziehenden Glocenklängen der ganze Zauberspul verschwindet, abermals die Personate erscheinen, die nach den Verlorenen suchen, dann diese endlich gefunden werden und Verzeihung für ihre nicht so ganz unbedenkliche Eigenmächtigkeit erhalten.

Denn eigentlich — und man wird mich dafür nicht zu den Anhängern der „Ver Feinze“ zählen zu wollen, unter der einst nach Recht und Billigkeit das ganze Tanzspiel als Ausgeburt höllischer Mächte verdammt werden wird — eigentlich also bezweifle ich, daß es gerade für eine Schülermoral geeignete Dinge gewesen sind, welche die klassischen Gestaltungen der elementaren Pan-Liebe und des süßberauschenden Aphroditediens den beiden jungen Schülern in den Traum gezaubert haben. Und ich habe nur die eine Verwahrung, daß Otto Julius Bierbaum wahrscheinlich selbst nicht recht klar darüber ist, zu welchen höchst verdorbenen Schülern die läppige Symbolik seiner Tanzgebilde führen muß. Schon bei der Panfigur sind mir solche Zweifel aufgekommen. Handelt es sich hier einfach um den alten boshaften Hirtengott, — woher dann sein Verhältnis zu Aphrodite? Soll er die von späteren Philosophen etwas vornehm besorgte Umdeutung seines Namens als Vergöttlichung der Unnatur vorstellen? Dann erhielte die Huldigung Aphrodite's und ihrer Schaar einen etwas anderen Inhalt. Nebenfalls weisen, wie die dionysischen Gestalten der Faune, auch die vorfindig strengen Gestalten der Nymphe und Aphrodite's auf den Hirten-Kult ältester Zeit, denn die Aphrodite, welche hier Bierbaum erscheinen läßt, ist mehr hebeisvoll, als reizmangels gedacht. Man wird darum schwerlich unter den pragmatistischen und späteren Sla-

tuten ihr Abbild finden, weder im Louvre noch in Florenz, nicht auf den Kapitol und natürlich bewahrt nicht in Neapel.

Nach dieser Seite hin wäre also auf jedes sitzsame Auge flüchtig Rücksicht genommen. Und in um so edlerer Gefinnung kann daraufhin das junge Liebespaar sich der Werke Schiller's an die eben vorgeführten „Götter Griechenlands“ erinnern:

„Ach da Euer Monnebiest noch glänzte,  
Wie ganz anders, anders war es da,  
Da man Deine Tempel noch betränzte,  
Nemus Amathusial...  
Diese Höden füllten Dreden,  
Eine Dras leb in jedem Baum,  
Aus den Urnen fließender Naben  
Sprang der Ströme Silberschaum...“

Die Musik Felix Motz's, welche diesem Tanz- und Poetraum rhythmisches Leben giebt, sie kämpft sich siegreich durch die Längen der Tanzbildung Bierbaum's hindurch, ja, sie weiß sogar mehr als einmal das Ohr des Hörers mit den einschmeichelndsten Melodien zu erfreuen, deren Länge ganz Banalreiß in Empörung versetzen müssen, die aber dafür die Wiener Tanzblut zu enthalten scheinen, wie z. B. der anmuthige Kländler und der wilde Ringelreihen-Walzer zu Anfang und am Schluß der hübsche Kranzwalzer. Sehr melodisch ist auch die Pantomime selbst, die schon im kurzen Vorspiel sich ankündigt und später mehrfach verwendet wird; dann ist das Liebeswerben des jungen Paares von reizvoller Gefälligkeit und nicht minder ihr sinnendes Zurückdenken an die Geschehnisse ihres Traumes. Diese und andere klängevolle Ausgestaltungen und Arabesken, die nur selten, wie in den Momenten dionysischer Lust bei den Frauen oder der Aphroditenhuldigung himmelstürmender Klangmassen sich bebienen, dabei aber von der ausgezeichneten Instrumentierungsfunktion Motz's reiches Zeugnis geben, lassen das Publikum mit Recht seine Freude an der buntschillernden musikalischen Illustrierung äußern. Nicht wenig trugen die Dekorationsmaler, für welche Herr Hoftheatermaler Albert Motz wieder verdienten Beifallslohn empfangen durfte, die Kostümbilder des Hrn. Schickling und die, ob auch hier und da noch nicht ganz exakten Beleuchtungseffekte, zum lauten, herzlichen Applaus bei, der Herrn Motz mit den beiden Geannten sowie der exzellenten Balletmeisterin und Schöpferin der mannigfaltigen Tanzarrangements, Fel. Bahg, mehrfach vor die Rammen rief.

Der sonst noch um die Pantomime verdienten mitwirkenden Personen rühmend zu gedenken, müßte man geradezu den ganzen Theaterzettel wiederholen, doch soll trotzdem neben dem Pan des Herrn Wassermann noch das junge Paar, die Frl. Ida Dietrich und Paula Kochanowicz, der Diener des Hrn. Behrer und die Köchin der Frau Schmitt speziell hervorgehoben werden. Frau Motz nahm sich dabei als Aphrodite in dem graufamen elektrischen Licht nicht recht vortheilhaft aus, abgesehen davon, daß eine Schauspielerin besser an diesem gefährlichen Blitze gelassen wäre. Dafür entschädigte sie zwar gestern ihr hübsches Aussehen in der Schubert'schen Oper. Albert Herzog.



Telegraphische Kursberichte

Table with multiple columns listing stock prices and exchange rates for various locations like Frankfurt, London, and Berlin.

Wetterbericht des Centralbur. für Meteorol. und Hydrol. vom 21. März 1900. Der Luftdruck nimmt heute an einem in Island bedeckenden...

Table with columns for date, time, and weather observations from the meteorological station in Karlsruhe.

Schiffsnachrichten des Norddeutschen Lloyd. Bremen, 20. März. Der Dampfer 'Coblenz' ist heute von Oporto abgegangen...

Advertisement for 'Todes-Anzeige' (Death Notice) for Emilie, daughter of Johann Ottenberger, with details of her passing and funeral arrangements.

Advertisement for 'In gutsituirten' (In good location) featuring the 'Neuen Pfläzischen Kurier' newspaper and its subscription information.

Large advertisement for 'Cude, Buxkins und Paletotstoffe' (Clothing fabrics) for men and boys, featuring 'S. Model' and listing various fabric types and prices.

Advertisement for 'Bärenzwinger' (Bear enclosure) featuring a 'Stiftungs-Fest' (Foundation Festival) on Saturday, March 24, 1900, in the 'Saal III (Schempp)'.

Advertisement for 'Holz- und Brennholz-Versteigerung' (Wood and firewood auction) on Wednesday, March 22, 1900, at 11 AM in the 'Saal I'.

Advertisement for 'Carl Kuhn & Co.' (WIEN \* Gegründet 1843 \* STUTTGART) specializing in 'Allerfeinster Stahl' (Finest steel) and 'Unübertroffene Qualität'.

Advertisement for 'DAVID'S MIGNON-KAKAO' (Mignon Cocoa) by David Sohn, Halle a. S., highlighting its quality and health benefits.

Advertisement for 'Privat-Entbindung' (Private delivery) by Frau Hedemäus, Göttingen, offering professional midwifery services.

Advertisement for 'Fisch-Netz' (Fishing net) with details on construction and availability.

Advertisement for 'Wäsche zum Waschen u. Bügeln' (Laundry and ironing) services.

Advertisement for 'Billige Villa' (Cheap villa) for sale or rent, located in a desirable area.

Advertisement for '1000 Betten' (1000 beds) for sale or rent, suitable for large gatherings.

Advertisement for 'Theaterplatz' (Theater square) property or business opportunity.

Advertisement for 'Schwarzwald-Villa' (Black Forest villa) with scenic views and amenities.

Advertisement for 'Zugelaufen' (Jogging) or related outdoor activities.

Advertisement for 'Danf-Gesuch' (Job search) for a specific position.

Advertisement for 'Colli' (Colli) or similar product/service.

Advertisement for 'Bärenzwinger' (Bear enclosure) featuring a 'Stiftungs-Fest' (Foundation Festival) on Saturday, March 24, 1900, in the 'Saal III (Schempp)'.

Advertisement for 'Holz- und Brennholz-Versteigerung' (Wood and firewood auction) on Wednesday, March 22, 1900, at 11 AM in the 'Saal I'.

Advertisement for 'Carl Kuhn & Co.' (WIEN \* Gegründet 1843 \* STUTTGART) specializing in 'Allerfeinster Stahl' (Finest steel) and 'Unübertroffene Qualität'.

Advertisement for 'Herrenhemden' (Men's shirts) by Franz Tauer, Kaiserstraße 112, offering high-quality garments.

Advertisement for 'Kleines Kind' (Small child) for adoption or care.

Advertisement for 'Ein Kind' (A child) for adoption or care.

Advertisement for '200 Mark' (200 Mark) loan or financial service.

Advertisement for 'Darlehen von 15 Mark' (Loan of 15 Mark) for immediate needs.

Advertisement for 'Wirtshaus-Gesuch' (Inn search) for a business opportunity.

Advertisement for 'Günstige Gelegenheit' (Favorable opportunity) for a business deal.

Advertisement for 'Jungling verkauft' (Young man for sale) or similar advertisement.

Advertisement for 'Stelle gesucht' (Position sought) by a job seeker.

Advertisement for 'Ein kräftiger Junge' (A strong young man) for employment.

Advertisement for 'Stelle gesucht' (Position sought) by another job seeker.

Advertisement for 'Junge Geizhän' (Young miser) or similar humorous advertisement.

Advertisement for 'Dampfmaschinen' (Steam engines) by August Neuss, Gagganau i. Baden.

Advertisement for 'Dankagung' (Thanksgiving) by Ludwig Schütz, Privat, for a service received.

Advertisement for '60 Wannenbäder' (60 tub baths) and 'Salonbäder' (Salon baths) by Friedrichsbad.

Advertisement for 'Champagner-Weine' (Champagne wines) by E. Merlet & Co., Epernay.

Advertisement for 'Kleines Kind' (Small child) for adoption or care.

Advertisement for 'Ein Kind' (A child) for adoption or care.

Advertisement for '200 Mark' (200 Mark) loan or financial service.

Advertisement for 'Darlehen von 15 Mark' (Loan of 15 Mark) for immediate needs.

Advertisement for 'Wirtshaus-Gesuch' (Inn search) for a business opportunity.

Advertisement for 'Günstige Gelegenheit' (Favorable opportunity) for a business deal.

Advertisement for 'Jungling verkauft' (Young man for sale) or similar advertisement.

Advertisement for 'Stelle gesucht' (Position sought) by a job seeker.

Advertisement for 'Ein kräftiger Junge' (A strong young man) for employment.

Advertisement for 'Junge Geizhän' (Young miser) or similar humorous advertisement.

Advertisement for 'Dampfmaschinen' (Steam engines) by August Neuss, Gagganau i. Baden.

Advertisement for 'Dankagung' (Thanksgiving) by Ludwig Schütz, Privat, for a service received.

Advertisement for '60 Wannenbäder' (60 tub baths) and 'Salonbäder' (Salon baths) by Friedrichsbad.

Advertisement for 'Champagner-Weine' (Champagne wines) by E. Merlet & Co., Epernay.

Advertisement for 'Kleines Kind' (Small child) for adoption or care.

Advertisement for 'Ein Kind' (A child) for adoption or care.

Advertisement for '200 Mark' (200 Mark) loan or financial service.

Advertisement for 'Darlehen von 15 Mark' (Loan of 15 Mark) for immediate needs.

Advertisement for 'Wirtshaus-Gesuch' (Inn search) for a business opportunity.

Advertisement for 'Günstige Gelegenheit' (Favorable opportunity) for a business deal.

Advertisement for 'Jungling verkauft' (Young man for sale) or similar advertisement.

Advertisement for 'Stelle gesucht' (Position sought) by a job seeker.

Advertisement for 'Ein kräftiger Junge' (A strong young man) for employment.















Ver. in ehemaliger 113er  
Karlsruhe.  
Nr. 1 dem Prokurator  
Sr. R. O. des Erbprinzen  
Friedrich von Baden.



Samstag den 2. März 1900,  
Abends 7, 9 Uhr:

**Vereins-Abend**

im „Zähringer Löwen“, Eingang  
Saalmarktstraße.  
Ehemalige Reimentskammeraden  
ladet freundlich ein.  
Der Vorstand.

**Süddeutscher  
Marine-Club  
Karlsruhe.**

Unter dem Protektorat Sr. R. O.  
des Erbprinzen Friedrich von  
Baden.

Samstag den 2. März 1900,  
Abends 7, 9 Uhr:

**Zusammenkunft**

im „Zähringer Löwen“, Eingang  
Saalmarktstraße.  
Aktive und ehemalige Mitglieder  
der städtischen Marine sind freun-  
dlich eingeladen.  
Der Vorstand.

**Verein für  
1858.**

(Kaufmann-Verein) Hamburg-  
Kochstraße 11. Die Vereins-  
mitteilung, Pensionen, Stra-  
fen-Kasse, Vereinsorgan: „Der  
Handelsfreund“ Heber 58.000  
angehörige; über 77.000 Aktien  
im Mittel. In 1899 wurden 190.28  
Mitglieder u. Beiträge aufgenom-  
men sowie 6113 Stellen besetzt.  
Die Mitgliedsarten für 1900 sind  
die Leistungen der verschiedenen  
Klassen liegen zur Einsichtung vor.  
Nach dem 1. Februar in Ver-  
bindung zu erklären u. Eintritt  
täglich. Bei Eintritt jährlich 6 M.  
Geschäftsstelle in Karlsruhe bei  
Hrn. Jacob St. 6. 1. Saalmarkt-  
straße 22. Zusammenkunft im  
Kochhaus am Sonntag jeden  
Dienstag Abends 9 Uhr.

**Radfahrerverein  
„Vorwärts“  
Mühlburg.  
Jeden Donnerstag  
Vereins-Abend  
frühere Branerei Diefenbacher**

**Vervielfältigungs-  
Arbeiten**  
mittels der 7175\*  
Yost-Schreib-Maschine  
**A. Beyerlein & Co.,**  
Lammstraße 12.

**Heilbronner Rothwein,**  
vorzüglich guter Tischwein,  
à Flasche 85 Pfg. incl. Glas  
empfiehlt 7634.8.1  
**August Klingele,**  
Amalienstr. 71. Telefon 671.

**Ostender  
Austern**  
stets frisch bei 1260\*  
**C. Cartharius,**  
Karlstraße 13a.

**Thee- und  
Remontant-Rosen,**  
wiederholt nur in den feinsten  
Sorten, 12 St. 3 M., 100 St. 20 M.,  
2-jährige größt. Johannisbeer-  
kranz, 100 St. 6 u. 10 M.,  
Himbeerzweigen, 2mal tragend,  
100 St. 8 M. 1610a.8.1  
**G. Gross,**  
Weingarten in Baden.



1612a

**1 Mk. 90 Pfg.**

für April, Mai und Juni durch die Post frei  
in's Haus kostet der von allen Blättern am weitesten und dichtesten  
Württemberg, Baden und Hohenzollern verbreitete

**Schwarzwälder Bote in Oberndorf a. N.**

Erscheint 7mal wöchentlich mit täglichem Unterhaltungs-Blatt. Auflage 25,500. Insetionspreis 20 Pfg. die Zeile. 1mal monatlich Gemeinnützige Blätter.

Erfolgreichstes und billigstes Publikations-Organ. — Probeblätter gratis.

**Dr. Kollmar's Nachfolger  
Dr. chir. dent. August Kübling**  
in Amerika approb. Zahnarzt.  
1644 Kaiserstrasse 124 a.

**Thee!!**  
Drei Spezialsorten von ganz besonderer Qualität: 7583.4.1  
Engl. Mischung, vorzügl. Qualität, 1 Pfd. = 1,80 Mk.,  
Szechong-Mischung, hochf. 1 " = 2,50 "  
Deutsche " ganz exquisite " 1 " = 3,- "  
**J. Lösch's Theelager, Herrenstr. 35.**

**Tendering's Cigarren** bieten jedem Kenner einen Hochgenuss

|                    |                    |
|--------------------|--------------------|
| Maalchappij M 3,90 | Esquitos M 4,60    |
| La Palma 4,-       | La Rosita 5,40     |
| Hermes 4,50        | Yokohama 6,-       |
| Praesen 4,50       | Ceres 6,20         |
| Horrido 4,50       | Kaisarcigarre 7,50 |
| Partura 5,-        | Wissmann 8,50      |

**TENDERING'S Cigarren-Tabak-Fabrik**  
ORSOY a. holl. Grenze.

**135  
Kaiserstraße.  
Berichten**  
kann Niemand heute bei den  
horrenten Rohmaterialien-  
Preiserhöhungen.

**kann ich trotzdem**  
wegen meiner Geschäftsver-  
legung 5-10% Rabatt von  
der Mark günstige Vorteile  
gewähren in:

**Emaliewaaren aller  
Art, 5862  
Porzellan u. Steingut,  
Solinger Gießwerke.  
Der Anverkauf endet An-  
fangs nächster Woche.**

**Haushalt-Bazar,  
Karlsruhe.**

Ein gut erhaltener, gebrauchter  
**Kassenschrank**  
wird sofort zu kaufen gesucht.  
Offerten unter Nr. 819 an die  
Exp. der „Bad. Presse“ erbeten.

**Sodawasser- od. Brodbäcker  
wird zu kaufen gesucht.** Offerten  
unter Nr. 7507 an die Expedition  
der „Bad. Presse“ 8.2

**Wirtschaft**  
in Dörsch (Realrecht) bestich.  
aus 2 Stk. Wirtschaftsgebäude  
mit 2 Wirtschaftstheken, Wirt-  
schafts- und Gemüsegärten und  
großen Stallungen ist zu ver-  
kaufen. Bewerber um 80 bis  
90 Hekt. Bierbrauerei 11 bis  
12 Hekt. Näheres durch Chr.  
Roth, Kaiserstraße 115, Frei-  
burg i. B. 1454.3.8

**Wirtschaftsverkauf**  
In besserer Lage hier ist eine ge-  
richtete Wirtschaft samt In-  
ventar, größerem Garten zu ver-  
kaufen. In besserer Lage, zu verkaufen,  
eventuell auch gegen ein kleineres  
Haus in der Stadt oder kleines La-  
gut zu verkaufen. 2.2  
Offerten unter Chiffre X 7166 an  
die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten.

**Wirtschafts-Verkauf  
oder Tausch.**  
In lebhaften Städten bei Karls-  
ruhe ist eine Wirtschaft samt In-  
ventar, größerem Garten zu ver-  
kaufen. In besserer Lage, zu verkaufen,  
eventuell auch gegen ein kleineres  
Haus in der Stadt oder kleines La-  
gut zu verkaufen. 2.2  
Offerten unter Chiffre X 7166 an  
die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten.

**Ein kleines Landgut**  
(8 bis 9 Morgen, event. mehr, mit  
großem Obstgarten) ist in der Nähe  
von Konstanz Familienverhältnis-  
halber sofort billig zu verkaufen.  
Näheres unter Nr. 7032 in der Exp.  
der „Bad. Presse“ 2.2

**Geschäftshaus zu verkaufen.**  
In verkehrsreicher Straße Karls-  
ruhe ist ein gut erhaltenes Haus, worin  
schon über 30 Jahre ein Säugmaschinen-  
geschäft mit großer Kundszahl, ver-  
bunden m. Schulabende, m. unabweis-  
lichem Erfolg betrieben wurde,  
wegen Krankheit des Eigentümers mit  
ganz geringer Anzahlung preiswürdig  
zu verkaufen u. wäre e. höchst. Schö-  
nwerker sichere Existenz geboten. Nä-  
h. u. Nr. 5153 i. d. Exp. d. „Bad. Presse“.

**Kameralkasse-Dinns,**  
Divans in Monnette und  
Fantasiehoff, Ottomane stehen  
billig zum Verkauf bei 6501.3.3  
**W. Kirschenlohr,  
Tapezier u. Dekor., Bürgerstr. 8.**

**Ladentischler zu verkaufen.**  
1 Ladenfenster mit ganzer Scheibe  
und 1 Ladenfenster mit Oberlicht,  
Abteilig, jedes 1,12 m breit und  
2,60 m hoch, beide mit Holzbohlen,  
sind billig abzugeben 7025.4.2  
**Kaiserstraße 81.**

**Pianinos,**  
gespielt, aber sehr gut renoviert,  
zu Mk. 380 und 520 zu ver-  
kaufen. 7297.4.2  
**M. Hack, Pianolager,  
Ecke Krieg- und Rübnerstr. 2,  
2 Treppen.**

**Pneumaticrad** in tadellosem Zu-  
stand ist umstände-  
halber sehr billig zu verkaufen.  
**Kronenstr. 4, Hinterb. 3. St.**

**Benutzte Fahrräder**  
in allen Preislagen billig gegen  
Bar bei 7433.2.2  
**Chr. Holsch, Erbprinzenstr. 28.**

**Photograph-Apparat,**  
9 x 12, ist billig zu verkaufen 7633  
**Durlach, Schwabenstraße 2.**

**Ein gebrauchter Stoffarren**  
wird zu kaufen gesucht von 7683  
**G. Bilger, Herrenstraße 29.**

**Neue polierte Bettstelle**  
ohne Koff wird für 30 Mark  
verkauft 7633.3.1  
**Herrenstraße 29, im Laden.**

**Zu verkaufen.**  
Wegen Wegzugs ist eine kleine  
**Dogge, schwarz, männlich, 2 1/2 Jahre**  
alt, Prachtexemplar, sehr wachsam und  
treu, passend für Fabrik- u. Brauerei-  
besitzer, billig zu verkaufen. 7226.2.2  
In erfragen Morgenstr. 33, part.

**Wer Stellung**  
suchen will, verlange per Postkarte die  
„Deutsche Vakanzen-Post“ in Göttingen.

**Sofort gesucht**  
ein braver junger Kaufmann auf  
ein Bureau.  
Offerten mit Gehaltsansprüchen und  
Referenzen besördert die Exped. der  
„Bad. Presse“ unter Nr. 7658.

**In möglichst sofortigem Eintritt**  
wird ein tüchtiger 1594a.3.1

**Architekt,**  
selbständige erste Kraft, bei bester Be-  
zahlung gesucht. Bewerbungen mit  
Lebenslauf, Zeugnisabschriften und  
Gehaltsansprüchen an **Kaasen-  
stein & Vogler, H. G., Mann-  
heim, unter H. 61154b.**

**Tüchtige Schleifer**  
sowie ein  
**Messing-Polierer**  
sind per sofort event. später  
dauernde Beschäftigung bei  
gutem Lohn, bei 1609a  
**Woerner & Co.,  
Rastatt, am Güterbahnhof.**

**Schlosser,**  
tüchtiger, selbständiger, für dauernde  
Arbeit gesucht. Verheiratete be-  
vorzugt. 7593.3.1  
**G. Heilmann,  
Mech. Werkstätte und Schlosserei,  
Durlach.**

**7473 Tüchtiger 3.3**

**Fuhrmann**  
mit guten Zeugnissen für  
**Kohlengeschäft**  
auf dauernde Stellung  
gesucht. Verheiratete  
erhalten Vorzug Meldungen  
Amalienstraße 59, Contor.

**Ein brauer Knabe**  
findet leichte Beschäftigung im  
Tapeziergeschäft Herrenstraße 29.  
In kleinen Haushalten wird ein  
selbständiger 7615.2.1  
**Mädchen**  
für Küche und Hausarbeit gesucht.  
Zu erfragen Hirschstr. 67, 3. Stod.

**Ein selbständiger  
Tapezier,**  
welcher bereit ist, außer dem  
Hause zu arbeiten, findet  
dauernd lohnende Beschäf-  
tigung. 7625.2.1  
**Amalienstraße 25.**

**Blechner  
und Installateur**  
ein selbständiger, kann sofort ein-  
treten. 7561  
**G. Walter, Amalienstr. 67.**

**Mädchen gesucht.**  
Suche auf 1. April, event. sofort,  
ein Mädchen, das gut bürgerlich  
kochen kann und willig die Haus-  
arbeit verrichtet. 7622\*  
Näheres Kaiserstraße 58.

**Ein Mädchen,**  
welches das Kleidermachen und  
Zuschneiden gründlich erlernen  
will, sowie eine Arbeiterin, können  
sogleich oder später eintreten. 7627.2.1  
Gartenstr. 64, Seitenb., 2. Stod. links.

**Offene Lehrstelle.**  
Auf 1. April oder Oftern finden  
zwei junge Leute mit guter Schulbil-  
dung in meinem Drogen, Colonial-  
farb- u. Materialwaaren-Geschäft  
als Lehrlinge Aufnahme. 7805.3.8  
**Julius Dehn Nachfolger  
Karlsruhe, Zähringerstraße 55.**

**Ein ordentlicher  
Junge,**  
welcher Lust hat, das Buchner- und  
Installationsgeschäft gründlich zu er-  
lernen, kann auf Oftern eintreten.  
**G. Walter,  
7637 Amalienstraße 67. 3.1**

**Commisstelle-Gesuch.**  
Ein mit Ausföhrung und allen  
Comptoirarbeiten vertrauter Kauf-  
mann von Auswärts sucht unter  
bestehenden Umständen Stelle auf  
einem Bureau, als Reisender oder  
Büroist. Näheres Auskunft erteilt  
**L. Löhle, Gartenstr. 37 II. 7649.2.1**  
Eine gesunde, kräftige

**Amme**  
sucht Stelle. Zu erfragen Gren-  
straße 4, Hinterhaus, 3. Stod. 7613

**Laden in Durlach**  
großer, mit 2 Schaufenstern, in bester  
Lage, ist mit schöner Wohnung auf  
1. April oder später zu Mk. 600 zu  
vermieten. Näh. u. 7591 in der  
Exp. der „Bad. Presse“ 3.1

**Neubau Humboldtstr.**  
sind Wohnungen von 2 Zimmern  
zu vermieten. 6587\*  
Näheres Gerwigstr. 43 II.

**Wohnung zu vermieten.**  
Götthstr. 39 ist der 2. Stod, teil-  
aus 4 Zimmern, Küche, Keller u. font-  
gehörig, auf 1. April zu vermieten,  
ab. Abnehmer 14. part. 7652.3.1

**Gartenstraße 40 ist ein gut möb-  
lirtes Zimmer teglich oder  
später zu vermieten. 7620**

**Abdöllstraße 18, 1. Stod links,  
ist können zwei solide Arbeiter ein  
einfach möblirtes Zimmer mit oder  
ohne Koff erhalten. 7647.2.1**

**Ein kinderloses Ehepaar sucht eine  
Wohnung von zwei Zimmern und  
Küche auf 1. Juli in der Nähe des  
städtischen Spitals. Preis 250 Mk.  
Offerten unter Nr. 7617 an die  
Exp. der „Bad. Presse“ erbeten.**

**Kell. Herr sucht 1 od. 2**

**möbl. Zimmer**  
dicht an Trambahn. Off. mit  
Preis n. M 403 P M an Rudolf  
Messe, Karlsruhe. 1608a.2.1



# SOMATOSE FLEISCH-EIWEISS

Hervorragendes Kräftigungsmittel

1041a.14.8

**Zahnatelier Kopp,**  
Amalienstrasse 21, parterre, 2764  
Feinste Referenzen. Civile Preise.

**Bad Petersthal.**  
Infolge häufiger Anfragen und Reklamationen in Betreff Petersthaler Mineralwassers erachtet es Unterzeichnete für angezeigt, den verehrl. Konsumenten dieses Wassers hierdurch bekannt zu geben, dass sämtliches Mineralwasser, welches aus der Kuranstalt Bad Petersthal zum Versandt gelangt — Peters- und Soffenquelle — sei es in Krügen oder in Flaschen, für den Handel oder bei direktem Bezug, um seine Echtheit festzustellen, stets auf der Verkokung den eingebrannten Namen der betreffenden Quelle trägt.  
Die Badeverwaltung.  
7413.2.1

**Kaiserliche Landwirthschaftsschule zu Rufach O.-Els.**  
Beginn des neuen Schuljahres am 23. April.  
Verechnung zum einjähr. freiwilligen Militärdienst auf Grund der Abgangsprüfung. — Internat. — Demonstrationen und praktische Arbeiten auf der der Schule gebührenden Gutswirtschaft. Näheres durch Director Schöhl.

**Feinste Palmbutter**  
ist das Beste zum Kochen, Braten und Backen.  
50% Ersparniss gegen alle anderen Speisefette.  
Verkauf in sämtlichen Läden des Lebensbedürfniss-Vereins Karlsruhe.

**von Barsewisch'sche Verwaltung,**  
Karlsruhe i. B., 26.24  
Marienstrasse No. 60. \* Telephon No. 486.  
Holzhandlung, Dampf-Hobel- und Sägewerk, Parkettfabrik.  
Tannene Riemenböden, Pitsch Pine.  
Fertige Thüren, Verkleidungen, Zierstäbe aller Art.  
(Abholung zu bearbeitender Hölzer kostenfrei.)

**FANRÄDER**  
Dürkop-Fahrräder  
Opel-  
Karola-  
Kettenlose  
sämmtliche 1900er Modelle mit hervorragenden Neuerungen empfiehlt der  
Generalvertreter  
**Peter Eberhardt, Mechaniker,**  
Amalienstrasse 18.  
Große Reparaturwerkstätte.  
Eigene Lernbahn.  
10.2 7255

**Möbel und Holzwaren.**  
Durch Selbstfabrikation und nur direkte grössere Masseneinfuhr mit wenig Spesen bin ich in der Lage zu bedeutend billigeren Preisen wie jede Konkurrenz zu verkaufen.  
Kleiner Auszug:  
Vollständiges Bett von 70 M an  
Saar-Matrasen von 40 " "  
Bettstellen von 12 " "  
Franz. Bettstellen von 25 " "  
Waschkommoden von 18 " "  
Waschkommoden, polirt, mit schönen Beschlägen und Marmorplatte von 45 " "  
Nachtische von 6 " "  
Schränke, 1 Thür, von 15 " "  
Kameltischchen von 8 " "  
Coffee-Tische von 15 " "  
Sofha, in guter solider Arbeit von 35 " "  
Gaststühle, 2 Stühle, 25 " "  
Vertico, mit u. ohne u. blau von 36 " "  
20-30 vollständige Schlafzimmereinrichtungen für Hotels und Privatsie iries auf Lager.  
Ganze Aussteuer werden besonders berücksichtigt. — Viele Referenzen über gelieferte Zimmer-Einrichtungen an Private und Hotels stehen zu Diensten. — Sämtliche Kasten- und Polstermöbel sind nur gute, sol. Arbeit.  
Nächst gerne gefattet.

**VORHÄNGE.**  
Große Auswahl in Tüll-Vorhängen am Stück und abgepaßt, schmale und breite Sachen, zu billigen Preisen. Eine Partie Reste werden sehr billig abgegeben. Storestoffe in farbig, weiß und crème, gemustert und glatt, in allen Breiten. Möbelstoffe in Resten und am Stück. 6812.8.4  
**C. F. KOPF, Herrenstr. 14.**

**Reinen Honig**  
empfehl. Bienezüchter J. Kolb, Gottesauerstr. 5. 4151  
Niederlagen nur in Originalfüllung: E. Wegmann, Waldstr. 2, Wörner, Herrenstr. 8, Kraut, Jägerstr. 60, R. Langer, Waldhornstr. 4, Fr. Gierich Wwe., Marienstr. 7, E. Viesel, Haldenstr. 11, Fr. Kumm, Ede-Dulacherthor, Frau Kolb, Huppertstr. 2, S. Schaeffer, Schwimmschulestr. 6.

**van Houtens Cacao**  
1/2 Kilo genügt für 100 Tassen  
Ein Versuch überzeugt, dass Van Houtens Cacao für den täglichen Gebrauch allen anderen Getränken vorzuziehen ist. Er ist nahrhaft, nervenstärkend, wohlschmeckend, leicht verdaulich und stets schnell bereitet. Van Houtens Cacao wird nur in den bekannten Blechbüchsen, niemals lose verkauft, da bei lose ausgewogenem Cacao nichts für die gute Qualität bürgt.

**THEE**  
Familienthee per Pfund M. 2.80  
Russ. Mischung per Pfund M. 3.50  
Special-Geschäft  
Karlsruhe, Carl Schaller, Erbprinzenstrasse 38, 8889 Theegrosshandlung. 6.6

**EYACH-SPRUDEL**  
Bestes Tafelwasser.  
Zu haben bei Dr. Kunz & Söhne, 124 Karlsruhe, 706a

**Senweizer Alpen-Milch**  
in natürlichem, unverändertem Zustande nach sicherem Verfahren sterilisirt. Verhütet die so häufig auftretenden Brechdurchfälle bei Kindern.  
Die Literflasche 55 Pfg., die 1/2 Literfl. 35 Pfg.  
Niederlage: Die Grossherzogl. Hofapotheke, Karlsruhe, Kaiserstr. 201, Ecke Waldstr.

**Gustav Juckeland,**  
Durlacherstrasse 1 u. 3.  
Nach Uebereinkunft Theilzahlung gestattet. 2688.16.18

**Ankauf.**  
Gut getragene Herren- und Damen-Kleider, Schuhe und Stiefel, Betten und Möbel aller Art kauft fortwährend unter Bezahlung höchster Preise  
**M. David,**  
Marienstr. 17 u. 18.

**Das Stimmen, sowie Reparaturen an Flügeln, Pianinos und Harmoniums in solidester Ausführung übernimmt zu mässigen Preisen**  
**Ludwig Schweisgut,**  
Hofl., Erbprinzenstr. 4.

**Viel Geld**  
verdienen durch den Verkauf Ihres über- und weilscher Wandspische, doch keine billige Neubereit.  
**Albert Singewald,**  
Frankfurt a. Main Str. 2, Preussengoldgraben.

**Union Electricitäts-Gesellschaft**  
BERLIN.  
General-Vertreter: 3363a.26.18  
**Bischoff & Hensel, Mannheim.**  
Telegramm-Adresse: Union Mannheim. — Telephon No. 1721.  
**Kraft- u. Licht-Anlagen**  
mit Gleichstrom, Wechselstrom, Drehstrom.  
SPECIALITÄT: Elektrische Krane, Hebezeuge, Verlade-Anlagen aller Art, Elektrische Lokomotiven, Gesteinbohrmaschinen, Ventilatoren, Elektroheizkörper.

**Die Berliner Börsen-Zeitung**  
46ster Jahrgang.  
ist allen denen zu empfehlen, welche auf finanziellem sowohl wie auf politischem Gebiet zuverlässig und schnell unterrichtet sein wollen.  
Die Zeitung erscheint, wie seit 44 Jahren, zweimal täglich und zwar 31 mal in der Woche.  
Die **Abend-Ausgabe** mit grossem Courszettel ist vornehmlich den Angelegenheiten der Börse, des Geldmarktes, des Warenhandels und der Industrie gewidmet, verzeichnet aber auch Alles, was der Tag an Ereignissen von politischer Wichtigkeit bringt.  
Die **Morgen-Ausgabe** giebt, in Anlehnung an die Grund-sätze der national-liberalen Partei, Auskunft über alle Vorgänge der inneren und äusseren Politik, bespricht in sachgemässen Leitartikeln alle Fragen von Bedeutung, namentlich die parlamentarischen, enthält floss geschriebene Referate über Theater, Musik, Literatur, bildende Kunst etc., in ihren „Neuesten Handels-Nachrichten“ stellt die Morgenausgabe alle Course der auswärtigen Mittags- und Abend-Börsen, die neuesten Markt-Berichte aus allen Branchen und die neuesten Mittheilungen vom commercialen Gebiet zusammen.  
Die „Berliner Börsen-Zeitung“ bringt in ihren beiden Ausgaben zahl reiche Privat-Depeschen, sie liefert in jeder Woche eine Verloosungs- und Restanten-Tabelle, ferner nach Bedarf den Courszettel Commentar, sowie die Ziehungslisten der Preussischen Klassenlotterie (sofort nach der Ziehung).  
Die Notirungen von der New-Yorker und Chicagoer Börse bringen wir stets schon in der nächsten Morgen-Nummer.  
Finanzielle Bekannmachungen erhalten durch die „Berliner Börsen-Zeitung“ die weiteste Verbreitung in geschäftlichen Kreisen. Inserate jeder anderen Art werden durch diese bei einem Leserkreis ausgeführt, der sich durch Kaufkraft und Kauflust auszeichnet.  
„Berliner Börsen-Zeitung“,  
1547. Berlin W., Kronen-Strasse 37.

**Kaiser-Panorama,**  
99 Kaiserstrasse 99.  
18. März bis mit 24. März:  
**St. Petersburg**  
mit Peterhof u. Zarskoje-Selo.  
Geöffnet von Morgens 10 Uhr bis Abends 10 Uhr. 7060.2.5

**Französische Haarfarbe**  
von **Jean Rabot** in Paris.  
Greise und rotte Haare sofort braun und schwarz unvergänglich echt zu färben, wird Jedermann erlucht, dieses neue, gütts und bleifreie Haarfärbemittel in Anwendung zu bringen, da einmaliges Färben die Haare für immer echt färbt und nur der Nachwuchs alle 8 Wochen nachgefärbt zu werden braucht, dient es auch zur Stärkung zugleich bei dünnwerdendem Kopfhaut.  
**Enthaarungs-Pomade**  
entfernt binnen 10 Minuten jeden lästigen Haarschnitt des Gesichtes und Arme. Gefahre u. schmerzlos à Glas 1.50 M.  
**Englische Bart-Zintur**  
befördert bei jungen Leuten rasch einen kräftigen Bart und verhärt dünngewordene Härte, à Glas 2.00 M.  
**Ein schönes Gesicht**  
ist die beste Empfehlungskarte. Wo die Natur dieses vermag, wird über Nacht durch Gebrauch von **Verhardts Siliciumöl** das Gesicht und die Hände weich und zart in jugendlicher Frische. Beiliegend Leberheile, Mieser, Gesichtsröthe u. Sommerprossen, sowie alle Unreinheiten des Gesichtes und Hände, à Glas M. 1.50. Zu haben bei  
**T. Delpy,**  
Frisier- und Parfümerie-Geschäft, Waldstrasse 33. 5428\*

**Möbel.**  
Großes Lager in sämtlichen Holz- u. Kastenmöbeln, Tische, Stühle, Spiegel, Bettfedern, Mohrhaar zu den niedrigsten Preisen. Compl. Aussteuer und ganze Zimmereinrichtungen werden noch besonders berücksichtigt.  
**Lud. Seiter**  
Möbel- und Tapeziergeschäft, Waldstrasse 7.